

# Der „Uppercut“

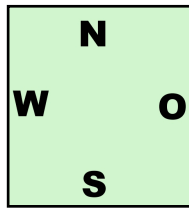
## Das Entwickeln von Stichen in der Atout-Farbe im Gegenspiel

Oft gelingt es der Verteidigung Atoutstiche zu entwickeln, die außerhalb ihrer Reichweite wären, wenn der Alleinspieler vorher ein oder zweimal Atout spielen könnte. Der „Uppercut“ ist in diesem Zusammenhang eine oft erfolgreich eingesetzte Waffe.

Unter „Uppercut“ versteht man beim Bridge das Stechen eines Gewinners mit einem Atout, das dem Alleinspieler (sofern er überstechen möchte) zum Einsetzen einer hohen Karte zwingt.

**Beispiel 1**  
 ♠ 8 6 3 2  
 ♥ A D B  
 ♦ K 4 3  
 ♣ 7 6 4

♠ A K D 9 7  
 ♥ 8 7  
 ♦ D B 9 5  
 ♣ B 2



♠ 5 4  
 ♥ K 4 2  
 ♦ A 2  
 ♣ A D 10 9 8 5

♠ B 10  
 ♥ 10 9 6 5 3  
 ♦ 10 8 7 6  
 ♣ K 3

Süd spielt 5 ♣ und die Gegner beginnen mit 3 Runden ♠. Der Kontrakt ist nicht mehr zu erfüllen, wenn Ost die 3. ♠ mit dem König

sticht. West könnte es seinem Partner leichter machen und indem er in der 3. ♠ Runde den 7er spielt - um dem Partner zu ermuntern mit einer Figur vorzustechen!  
 O/W macht nun 2 ♠ Stiche und den ♣ Buben.

Auch mit einer anderen hohen Karte wie zB. D Atout Situation an:

D 9 7

Selbst ein 6er kann zur Schlüsselkarte werden!

B 10 8

6 2

A K 5 4 3

Den meisten Spielern ist es unangenehm einen Gewinner mit dem Atout As zu stechen, aber auch das könnte vielleicht das Richtige sein:

K 8 7 4

Auch hier kann das Einsetzen des Asses

B 9 3

A

zum Erfolg führen - es bringt 2 Atoutstiche!

D 10 6 5 2

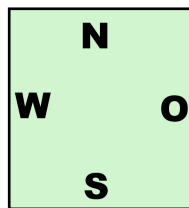
## Der „Uppercut“

Hin und wieder bietet sich der Verteidigung die reizvolle Gelegenheit, eine Atoutkarte über mehrere Stiche, als gewissermaßen langfristig, hochzuspielen. West sieht bei der folgenden Hand keine andere Chance für die Verteidigung:

♠ A K D  
♥ 8 7 4  
♦ A K D B 5  
♣ 7 4

West greift mit ♣ As, König an und sieht auf Grund Ost's Längenmarke dass die 3. ♣ beim Partner ist. Ins Doppelchicane zu spielen könnte

♠ 9 3  
♥ A 9 2  
♦ 7 6  
♣ A K D 8 5 3



♠ B 10 8 6 5  
♥ 10 2  
♦ 9 3 2  
♣ B 6 2

dem Alleinspieler einen Schnapper bzw. einen Abwurf schenken. Er sieht aber auch, dass dies Süd nicht weiterhilft. Mit einer 3. ♣

♠ 7 4 2  
♥ K D B 6 5  
♦ 10 8 4  
♣ 10 9

Runde könnte er vielleicht ein Atout hochspielen, also spielt er nochmals ♣.

### Lizit:

N	O	S	W
1♦	pass	1♥	2♣
3♣*	pass	3♥	pass
4♥	pass	pass	pass

Süd schnappt die 3. ♣ am Tisch und spielt Atout, West sticht und spielt eine 4. ♣, Ost nimmt den ♥10er und somit ist der ♥9er bei West etabliert.

Gelegentlich hindert das drohende Hochspiel einer Atoutkarte den Alleinspieler an einem normalen Doppelimpass, hat nämlich die Verteidigung eine Lage herbeigeführt, dass Ost eine Nebenfarbe zu schnappen droht, befindet sich der Alleinspieler im Dilemma. Zieht er das As ab, machen O/W 2 Atoutstiche.

8 7

Impassiert er zum 10er, spielt sich West den 9er hoch

K 9 2

D 3

indem er West mit der Dame schnappen lässt.

A B 10 6 5 4

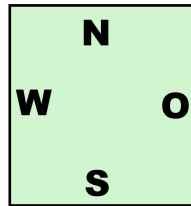
## Der „Uppercut“

Manchmal kann die Verteidigung einen Atout 5er hochspielen!

♠ K B 7 3 2  
♥ 8  
♦ 8 7 4 2  
♣ D 9 3

Beachtliche Wirkung kann die Verteidigung mit einer doppelten Atout Beförderung erzielen. Hält der Alleinspieler eine starke Atoutlänge gegenüber einem Single, kann er leicht 2 Stiche verlieren, wenn ihn

♠ 6 5  
♥ A 5 2  
♦ A K 10 9 3  
♣ K 8 5



♠ D 10 9 4  
♥ 9 7 6  
♦ B 5  
♣ A 7 6 2

die Verteidigung zu zweimaligen Überschnappen mit Bub und 10er zwingt.

♠ A 8  
♥ K D B 10 4 3  
♦ D 6  
♣ B 10 4

### Lizit:

S	W	N	O
1♥	2♦	pass	pass
2♥	pass	pass	

Das Lizit ist nicht das wissenschaftlichste, aber darum geht es hier nicht...

**Ausspiel:** ♦ As, König gefolgt von ♦ 3

Durchführung: Ost schnappt mit dem 6er, Süd überschnappt mit dem 10er und setzt mit ♥ fort. West nimmt sofort das As um ein 4. Mal ♦ zu spielen, Ost schnappt mit dem 9er und Süd überschnappt mit dem Buben. Das führte zu folgendem Atoutstand:

-            Wests ♥ 5er ist hoch geworden und Süd macht durch den  
5 2            -            Verlust von 2♥, 2♦ und 2♣ Stichen einen Faller  
K 4 3

**Resultat:** 1 x nicht